

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Berbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.



# Danziger Zeitung.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Infrate nehmen an: in Berlin: A. Neumeyer, in Leipzig: Bögen & Fort, S. Engler, in Hamburg: Haasenklein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Bäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

## Lotterie.

(Ziehung am 28. Oct.) Es fielen 155 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 1068 1502 1848 2403 2718 2751 3037 3405 4039 5040 5236 5881 5973 8307 9134 9927 10,331 10,803 11,658 12,083 12,480 12,734 13,031 13,746 14,632 14,777 15,288 15,959 16,247 16,438 16,498 16,700 16,849 17,288 17,481 18,652 19,621 20,225 20,617 21,216 23,023 23,313 23,542 24,293 24,334 24,735 24,895 24,924 25,394 26,004 26,473 27,163 27,338 28,252 28,585 29,892 30,384 30,536 30,825 31,727 33,100 33,757 33,941 34,401 35,277 35,484 36,534 37,666 38,472 38,811 39,266 39,387 40,271 41,304 41,843 42,107 42,873 43,106 46,381 46,529 46,545 46,645 47,351 47,410 47,601 47,843 47,876 48,262 48,557 53,110 53,821 54,669 55,860 58,537 58,635 59,283 59,955 60,943 61,151 61,241 61,316 61,734 62,166 62,633 63,716 63,958 64,790 64,961 65,229 65,550 65,962 66,027 66,149 66,319 66,770 67,990 68,074 68,176 69,117 70,710 70,792 72,138 72,558 72,607 73,331 73,504 74,354 77,495 78,342 78,830 79,651 80,043 81,410 81,511 81,899 82,542 84,001 84,262 84,574 85,170 85,519 85,889 85,951 89,068 89,291 89,575 89,762 89,774 89,806 91,752 91,882 93,717 94,041 94,470 und 94,590.

## Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angelommen 9 Uhr Abends.

Berlin, 28. October, Abends 6 1/2 Uhr. Hier sind sämtliche 9 Candidaten der Fortschrittspartei mit großer Majorität gewählt worden, darunter: Geh. Justizrath Taddel, Obertribunalsrath Waldeck, Kaufmann Heyl, Stadtrath Runge, Dr. Johann Jacoby, Schulze-Dehligsch, Dr. Lünig.

Berner sind gewählt zu Abgeordneten:

In Landsberg a. W. Baron v. Baerft, Major a. D., Rittergutsbesitzer Mehse, beide Fortschritt. In Nordhausen Fabrikant Saalfeldt (Fortschritt).

In Breslau Appellationsgerichts-Präsident v. Kirchmann, Kreisrath Pflücker, Kaufmann Eschwig, sämtlich Fortschritt.

In Brandenburg Gerichtsath Parisius (Fortschritt), Oberregierungsath Dietrichs und General Stavenhagen (beide Fraction Bockum-Dolfs).

In Stettin Prince-Smith (Fortschritt).

In Posen Rentier Berger (Fortschritt).

In Potsdam Kreisgerichtsrath Klotz (Fortschritt).

In Stolp v. Gottberg, v. Denzin und von Blankenburg, sämtlich conservativ.

In Schlawe Graf Blumenthal-Jannowitz und Oberamtmann Kraz, beide conservativ.

In Trebnitz (Schlesien) Kriegsmin. v. Noon.

In Magdeburg von Unruh, Gerichtsath Boigtel (beide Fortschritt).

In Halle Professor Mommsen und Dr. Ule (beide Fortschritt).

In Prenzlau Oberbürgermeister Grabow (der bisherige Präsident des Abgeordnetenhauses).

In Frankfurt a. O. Geheimer Rath Borsche (Fraction Köhne), Gerichtsath Kuhlwein (Fraction Bockum-Dolfs).

Kreis Niederbarnim im Graf Hacke, Gerichtsath Panier (beide Fraction Bockum-Dolfs).

In Köln Justizrath Kuhl, Rentier Roggen (beide Fortschritt).

In Grefeld Prof. v. Sybel (Fraction Bockum-Dolfs).

In Neumarkt (Schlesien) Gehr. v. Gablenz, Kreisgerichts-Director Wachler (beide Fraction Bockum-Dolfs).

In Glatz Rechtsanwalt Lent (liberal).

In Deuthen Hüttenbesitzer Boeck.

In Hirschberg Pfarrer Gringmuth und Großmann (beide Fr. B. D.).

In Greifenhagen (Pommern) Oberlehrer Schmidt, Stadtrath Hagen (Fortschritt).

In Stargardt (Pomm.) Rittergutsbes. Mühlentbeck-Wachlin (Fortschr.), Rittergutsbes. Schulz-Billerbeck (Fract. Köhne).

In Görlitz Staatsminister a. D. v. Carlowitz (Fraction Bockum-Dolfs), Kreisgerichtsr. Waffenge und Dr. Paur (beide Fortschritt).

In Briesg Eisenbahninspector Hoffmann und Hauptmann v. d. Leeden (beide Fortschritt).

In Erfurt Kreisgerichtsrath Bering (Fraction Bockum-Dolfs).

In Trier Rentier Reberhon und Rentier Schoemann (beide Fr. Bockum-Dolfs).

In Anklam Minister a. D. Graf Schwerin, Consul Müller (Fortschr.), Redacteur Michaelis (Fortschr.).

In Cöslin Rittergutsbesitzer Frehsee-Mersin (Fraction Bockum-Dolfs), Kreisrichter Kleemann (Fortschritt).

In Carlouis Gutsbesitzer Cetto und Celler (beide Fortschritt).

In Düsseldorf Bürgermeister v. d. Straten Landgerichtsrath Groote (beide Fortschritt).

In Bonn Landgerichtsrath v. Proff-Jenich (Fr. B. D.).

In Siegen Gerichts-Director v. Bueghem (Fr. B. D.).

In Wehlar Kreisger. Rath Hahn (Fortschr.).

In Coblenz Kaufmann Raffauf (Fortschr.).

In Düren Rittergutsbes. Mey, Landrath z. D. Gehr. v. Hilgers (beide Fraction B. D.).

In Burgsteinfurt Kommerzienrath Rohden (Katholik), Amtmann Steinmann.

In Schweidnitz Fabrikant Riemann und Berg-hauptmann a. D. v. Carnall (beide Fr. B. D.).

In Kreuzburg Graf Bethusy-Huc, Kammerherr Mulock (beide conservativ).

Angelommen 9 Uhr Abends.

Nakel, 28. Oct., Abends 7 1/2 Uhr. Für Bromberg-Wirziger Wahlkreis ist zum Abgeordneten gewählt Rechtsanwalt Senff in Bromberg; der Wahlakt wird fortgesetzt.

In Labischin (Schubin-Inowracław) Abgeordneter: Rittergutsbesitzer Kantak (Polen).

In Gnesen Abgeordnete: Rittergutsbesitzer Dr. Libelt, Probst Janischewski, Kreisrichter Kis-Powski, sämtlich Polen.

Angelommen 7 Uhr Abends.

Graudenz, 28. Oct. Für den Wahlkreis Graudenz-Rosenberg sind gewählt der frühere Abgeordnete Rittergutsbesitzer August Römer-Schönwalde (Fortschritt) mit 215 von 368 Stimmen und Rittergutsbesitzer von Hennig-Plonchott (Fortschritt) mit 216 von 368 Stimmen. Gegenkandidat war Gutsbesitzer Wagner-Rahnenberg, für welchen auch Körber-Köberrode stimmte.

Angelommen 28., 7 Uhr Abends.

Mohrungen, 28. Oct. Hier sind die früheren Abgeordneten der Fortschrittspartei Rechtsanwalt v. Fockendeb-Elbing und Gutsbesitzer Buchholz-Kuppen mit ca. 22 Stimmen Majorität gewählt.

Angelommen 8 Uhr Abends.

In Tilsit sind gewählt: Buchdruckereibesitzer Post und Kaufmann Wächter. Beide Fortschrittspartei.

In Memel sind gewählt: Landrath a. D. und Rittergutsbesitzer Schlick und Apotheker Jacher, beide Fortschrittspartei.

Angelommen 4 1/4 Uhr Nachmittags.

Königsberg, 28. October. Hier sind zu Abgeordneten gewählt worden: Dr. Kosch mit 341 von 674 Stimmen, Medicinalrath Dr. Möller mit 537 von 664 Stimmen; Amtmann Papendiek erhält sicher auch die Majorität. Sämtlich Fortschrittspartei.

In Königs wurde v. Saucken-Zarputschen (Fortschritt) mit 188 von 252 Stimmen gewählt.

In Pr. Eylau-Heiligenbeil ist Medicinalrath Dr. Möller mit 176 gegen 159 Stimmen gewählt worden.

Angelommen 5 Uhr Nachmittags.

Marienwerder, 28. Octbr. Hier sind gewählt die früheren Abgeordneten der Fortschrittspartei, Justizrath John (mit 259 Stimmen, Gegenkandidat Graf Eulenburg erhielt 89 Stimmen) und Gutsbesitzer Niebold mit 257 Stimmen, der Gegenkandidat Wittig erhielt 83 Stimmen.)

Angelommen 5 1/2 Uhr Abends.

Schweg, 28. October. Der Candidat der Fortschrittspartei Fr. Rittergutsbesitzer Gerlich-Bankau ist nach hartem Kampf wiedergewählt.

Angelommen 6 Uhr Abends.

Marienburg, 28. October. Zum zweiten Abgeordneten ist Kreisgerichtsrath Romahn (Katholik-conservativ) mit 235 gegen 178 Stimmen gewählt.

Zoppot, 28. Octbr. Für den Neustadt-Carthäuser Wahlkreis wurden hier gewählt: Fr. Rittergutsbesitzer v. Thoparski und Fr. Kreisrichter v. Bolewski aus Carthaus; Beide sind Polen.

In Nakel (10 Uhr Abends) auch die beiden andern Fortschrittspartei gewählt (Bertelsmann u. Schlieper).

Nach den bis jetzt eingegangenen Nachrichten sind also gewählt: 95 Abgeordnete der liberalen Fractionen, 7 Polen, 10 Conservative, 1 Katholische Fraction.

Deutsches Reich.

— (Kreuztg.) Der k. k. Legationsrath Philipborn ist zum Ministerial-Director im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden. Mit dieser Ernennung geht, wie wir hören, eine Aenderung in den Ressort-

verhältnissen des gedachten Ministerii Hand in Hand. Die bisherige zweite (handelspolitische) Abtheilung, welche schon seit Jahren von Herrn Philipborn als Dirigenten geleitet wurde, und die dritte (soz. staatsrechtliche) Abtheilung, an deren Spitze bis zu seinem im vorigen Jahre erfolgten Tode der k. k. Legationsrath Hellwig stand, sind nämlich zu einer Abtheilung verbunden und der Leitung des neuen Ministerial-Directors untergeben worden, welcher namentlich nicht in die höhere Politik einschlagenden Geschäftszweigen des Ministeriums vorsteht. An der Spitze der ersten (politischen) Abtheilung steht nach wie vor der Unterstaatssecretär v. Thile, dem zugleich die Vertretung des Ministers in Anwesenheitsfällen obliegt. Die Eintheilung des auswärtigen Ministeriums in eine politische und eine nicht politische Abtheilung hat übrigens schon früher, und zwar in der Zeit bis zum Jahre 1848 und in den Jahren von 1849 bis 1854, bestanden.

— Die Kronprinzessin hat dem Hofmaler Rauchert den Auftrag ertheilt, für das 2. Leibhüfaren-Regiment No. 2, dessen zweiter Chef sie ist, ihr Bild zu malen. Der Künstler hat die hohe Frau in der Uniform dieses Regiments und auf ihrem Lieblingspferde, einem Fuchs, dargestellt.

— Der Herzog August von Coburg-Cohary hat bei der Meininger Hypothekendarlehenbank ein Anlehen von 515,000 Thlrn., ausgegeben in vier Antheilsscheinen zu 50,000 Thlrn. und 63 dergleichen zu 5000 Thlrn., auf seine in Oesterreich gelegenen Besitzungen ausgenommen. Nach glaubwürdigen Mittheilungen soll der Abschluß zum Course von 92 pCt., event. mit Zuthaten zu 94 pCt. erfolgt, und der ganze Betrag bereits untergebracht sein.

— Nach einem vorläufigen Ueberschlag werden diejenigen Städte, welche sich an der Jubelfeier der Völkerschlacht von Leipzig betheiligen haben, zu den Kosten in der Weise beisteuern, daß auf je 1000 Einwohner 10 Thlr. kommen. Die Hauptbeitragsenden werden daher Berlin und Wien mit über 50.000 Thlr. sein, womit die Hälfte der Ausgaben gedeckt sein dürfte, so daß die anderen 203 Städte noch über 10,000 Thlr. aufzubringen haben werden.

Stettin, 28. Oct. Ueber die heute stattgehabte Eröffnungsfeierlichkeit der Vorpommerschen Bahn erfahren wir, daß Se. Majestät in Angermünde von dem Commerzienrath Freydorff, Vorsitzenden des Directorii, in einer längeren Rede begrüßt wurde. Se. Majestät erwiderte nur wenige Worte und ließ sich eine Anzahl der Anwesenden vorstellen. Die Bürgermeister und Stadtverordnetenvorsitzer der von der Bahn berührten Städte sind zu der Feierlichkeit eingeladen. Wie wir hören, ist jedoch Oberbürgermeister Grabow in Prenzlau nicht unter den Eingeladenen. (N. B.)

## England.

— Die „Times“ macht in einem Leitartikel dem Grafen Russell die bittersten Vorwürfe, daß er durch seine Säubung den Rücktritt von Sir James Hudson veranlaßt habe. England habe leider so wenige Diplomaten von hervorragendem Talente, daß der Verlust eines solchen Mannes doppelt schwer in die Waagschale falle. Der Artikel wirft dann einen Rückblick auf die diplomatische Laufbahn von Sir James Hudson und gedenkt namentlich in ehrender Weise seiner Thätigkeit in Brasilien, wo er mit dem besten Erfolge für die Abschaffung des Sklavenhandels wirkte, und in Italien, wohin ihn im Jahre 1851 Lord Palmerston mit den merkwürdigen Worten sandte: „Sie haben mit so gutem Erfolge an der Befreiung schwarzer Körper gearbeitet, daß ich Sie jetzt zur Befreiung weißer Geister absende.“

— Der bekannte russische Flüchtling Balutina ist aus Stockholm, woselbst er in den letzten Monaten für Polen agitirt hat, nach London zurückgekehrt.

## Frankreich.

— Das Coalitionsgesetz, dessen Schwere schon so oft die mit ihren Herren in Conflict gerathenen Arbeiter empfunden haben, wird nun als zweischneidiges Schwert auch gegen die Handwerksmeister gehandhabt. Vor dem Justizpoliziergericht von Commerce erschienen am 14. October die Bäckermeister dieser Stadt unter der Anschuldigung der Coalition. Sie hatten, seitdem die Bäckerei am 1. September freigegeben worden, einen Geheimbund unter sich abgeschlossen und sich bei einer Geldstrafe von 50 Frs. gegenseitig verpflichtet, stets zu demselben Preise und nie unter der sogenannten officiösen (nicht obligatorischen) Tage ihr Brod zu verkaufen. Wirklich war auch seit Freigabe der Bäckerei das Brod um einige Centimes theurer geworden. Es gab sich eine allgemeine Unzufriedenheit gegen den Bäckerzwang und die Bäckerei-Freie und die Polizeibehörde erhielt bald überführende Beweise von der Existenz einer Coalition. Die Herren, die sich vor dem Gerichte sehr reumüthig zeigten, wurden zu 150, 100 und 50 Frs. Geldbuße und in die Kosten verurtheilt.

— Dieser Tage fand das erste Herbst-Weitrennen in Vincennes statt. Dieselben wurden bekanntlich letztes Jahr eingerichtet. Der Kaiser wohnte demselben nicht an; Prinz Murat vertrat ihn. Der große Preis von 10,000 Franken, le prix de la chène de St. Louis, zur Erinnerung an Ludwig den Pilgrimen genannt, der bekanntlich unter der großen Eiche von Vincennes zu Gerichte saß, wurde von dem Pferde Alacala, Herrn Desvignes angehörig, gewonnen.

## Italien.

— Einem Privatbriefe aus Rom entnimmt die „General-Correspondenz“ ein Bonmot, dessen sich kürzlich Cardinal Antonelli bei der Abschieds-Audienz des nach Paris abgereisten Generals Montebello bedient haben soll. Général, vous êtes donc rappelé! ja te er zu regieren, worauf der requiert und stolz antwortete: Non, je suis appelé. — Eh bien, erwiderte der Cardinal positiu — vous trouverez l'r à Paris!

— Die „General-Correspondenz“ schreibt: „In Turin circulirt neuestens ein angeblich dem vortigen russischen Gesand-



in entzückendes Wort, welches, wenn es authentisch ist, höchst charakteristisch wäre. Als nämlich Graf Stalberg unlängst in einem seiner aus Anlaß des neupulverten russisch-italienischen Handelsvertrages jetzt häufiger gewordenen Zwiesgespräche mit Minister Minghetti die Rede auch auf Polen fallen ließ, konnte letzterer nicht umhin, sein Erstaunen über die Mittel auszuwachen, womit Rußland den polnischen Aufstand zu unterdrücken suche. „Es was,“ soll Graf Stalberg barsch darauf geantwortet haben, „Sie kennen Polen ganz und gar nicht. Das ist ein gefährlicher Kranker, der von Zeit zu Zeit eines Aderlasses dringend bedarf.“

#### Rußland und Polen.

Die „Gen.-Corr.“ schreibt aus Warschau: „Bei der Menge von Vernichtungsmitteln, welche dem russischen General-Gouverneur zu Gebote stehen, könnte nur die Vernichtung dieser schönen Stadt die Folge irgend eines Zusammenstoßes sein. Damit wäre aber auch die geheime National-Regierung ihres wesentlichen Wirkungskreises beraubt, denn nicht die polnischen Kämpfer auf dem flachen Lande unterhalten und ernähren die Revolution, sondern vielmehr die Thatsache, daß in der Hauptstadt Warschau selbst gegenüber der russischen Regierung eine geheime polnische Regierung besteht, welche ihr mit Erfolg die Spitze bietet.“ Aus Sebastopol meldet der „D. B.“, der Großfürst Thronfolger sei daselbst am 23. Sept. eingetroffen, habe am folgenden Tage die 4. und 5. Division und die Befestigungs-Arbeiten in Augenschein genommen. Am 27. besah er abermals die fortificatorischen Arbeiten und den Kurgan Malachow (dem im Krimkrieg der Hauptsturm der Allirien gegolten hat) und begab sich dann nach Inzerman, Chersones und dem Südufer der Krim. Daß der Kaiser gleichzeitig die neuen Festungsbauten in Kertsch revidirt hat, haben wir schon gemeldet. Der Hauptwaffenplatz im Süden aber ist Nikolajew, wo in den letzten Jahren Millionen verwendet wurden.

#### Danzig, den 29. October.

\* In Bezug auf die Wahl des Hrn. v. Forderbeck für den Danziger Wahlkreis tragen wir die Ziffern der Abstimmung nach: Im Ganzen wurden 508 Stimmen abgegeben; davon erhielt Hr. v. Forderbeck 377 (269 aus dem Stadt-, 108 vom Landbezirk); der Gegencandidat Hr. General-Landchaftsrath v. Weichmann erhielt 130 Stimmen (31 aus dem Stadt-, 99 aus dem Landbezirk); 1 Stimme fiel auf Hrn. Landrath v. Brauchitsch.

\* [Schwurgerichtsverhandlung am 27. Oct.] Am 24. Mai c. starb zu Krzywoda an der Unterleibsentzündung der 14jährige Adam Stobba, nachdem er am 21. desselben Monats vom Eigenthümerohn Joh. Baranowski gemißhandelt war und seitdem bis zum 24. Mai krank gelegen hatte. Nach dem Zugeständnisse des Angeklagten und der Zeugen-Aussagen steht thatsächlich fest, daß B. am 21. Mai mit dem Adam S. wegen Herausgabe einer Geige in Streit gerathen ist, welcher in gegenseitige Thätlichkeiten überging und bei welcher Gelegenheit B. dem S. einen Stoß mit seinem Fuß, welcher mit einem Holzpantoffel besetzt war, gegen den Unterleib versetzte, in Folge dessen er sofort in die Knie sank, über heftige Weibschmerzen klagte und sich zu Bette legte. Die obducirenden Aerzte gaben ihr Gutachten dahin ab, daß der Tod des S. durch Unterleibsentzündung und deren Folgen herbeigeführt ist und der Annahme nichts entgegen steht, daß die Unterleibsentzündung durch den bei der erwähnten Mißhandlung zugefügten Fußtritt gegen den untern Theil des Bauches verursacht ist, indem höchst wahrscheinlich dadurch eine Perforation des Darmes herbeigeführt wurde.

#### Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 27. October 1863 ist an demselben Tage die in Danzig errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Carl Julius Krüger ebendasselbst unter der Firma

#### J. Krüger

in das diesseitige (Handels-)Firmen-Register sub No. 576 eingetragen.

Danzig, den 27. October 1863.

Rgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

[6427]

#### Die

### Allgemeine deutsche Arbeiter-Beitung,

herausgegeben vom Arbeiterfortbildungsverein in Coburg, beginnt mit dem 1. t. Mts. das neue Monatsabonnement. Das Blatt erscheint jeden Sonntag. Monatlicher Bestellpreis für auswärtig 14 fr. oder 4 Sgr. Nur zu beziehen durch die Buchhandlungen und direct durch die unterzeichnete Expedition. Portofreie Lieferung ab hier bei Bestellung von mindestens 25 Exemplaren. Insertionsgebühr 6 fr. oder 1 1/2 Sgr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum, für Anzeigen zur Arbeitsvermittlung die Hälfte. Abonnenten- und Inseratensammlern 15 Procent Vergütung; auf je 25 bestellte Exemplare zwei Freieemplare.

Bei der ersten Bedeutung der Interessen, deren entschieden freisinnige Vertretung das Blatt, unterstützt von tüchtigen schriftstellerischen Kräften, sich zur Aufgabe gestellt hat, darf das selbe wohl auch in weiteren Kreisen, namentlich aber bei allen Geschäftstreibenden sich Beachtung verschaffen. Durch eine, die entscheidenden politischen Begebenheiten im Sinne des Fortschritts und in populärer Weise sorgfältig zusammenfassende politische Wochenumschau kommt das Blatt zugleich den Wünschen derjenigen Leser entgegen, deren beschränkte Zeit das Lesen der Tagesblätter nicht gestattet.

Vom Heinertrag ist von den Herausgebern der vierte Theil zur Verwendung im Gesamtinteresse des Arbeiterstandes bestimmt.

Coburg.

Die Expedition der Arbeiterzeitung.

[4070] (H. Streitz's Verlagsbuchhandlung).

Vorteilhafte Gutskäufe.

Güter jeder Größe in Ost-, Westpreußen, Pommern und Provinz Posen, weist zum Ankauf nur Selbstkäufern nach

Th. Kleemann in Danzig,

[6028] Breitegasse No. 62.

Baumgartschegasse 22, 1 Tr. hoch, sind nachstehende Musikinstrumente zu verkaufen:

1 Meßleite, 2 mit Eisen beschlagene Meßstäbe, 10 eiserne Martirschilde, 1 Eisen Transporter, auf dessen Basis der 4er und 6er Maasstab, 1 Meßling, Lineal, auf welchem der 25er, 30er, 40er und 50er Maasstab, 1 rechtwinkl. stählernes Dreieck und eine Maywaldsche Bouffole nebst Stativ.

[6426]

wurde. — Die Geschwornen sprachen das Schuldig aus unter Annahme der vom Herrn Staatsanwalt selbst beantragten mildernden Umstände. Der Gerichtshof erkannte auf das niedrigste Strafmaß, 6 Monate Gefängnis.

2. Der Arbeiter Joh. Carl Czylulski ist angeklagt, dem Kaufmann Bradtke am 5. Juli c. aus einem verschlossenen Schuppen einen Rock und am 27. Juli c. aus demselben Gebäude verschiedenes, mehreren Arbeitern gehöriges Handwerkzeug gestohlen zu haben und zwar mittelst Einsteigens. E. räumt die Anklage bis auf den erschwerenden Umstand beim Diebstahl am 5. Juli c. ein, obwohl er in der wider ihn geführten Voruntersuchung auch diesen Umstand zugegeben hatte. Die Geschwornen traten deshalb nur wegen dieses einen Falles in Verabingung und sprachen gegen E. das Schuldig unter Verneinung des erschwerenden Umstandes aus. Der Gerichtshof bestrafte ihn mit 2 1/2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Polizei-Aufsicht.

#### Vermischtes.

— In England hat die Steuer auf Luxushunde im vorigen Verwaltungsjahre 205,785 Pfund Sterling abgeworfen — also bedeutend über eine Million Thaler.

— Die Haifische scheinen sich, wahrlich nicht zur großen Erbauung der Seebadgäste, in dem Canal häuslich niederlassen zu wollen. Dieser Tage hat, wie das „Journal du Havre“ meldet, ein Fischer von St. Adresse in seinem Netze einen jungen Haifisch von zwei Meter Länge und einem Gewichte von nahe an 350 Kilogramm gefangen. Der unangenehme Gast wurde für 15 Frs. von einem Speculanten angekauft, der ihn nun für Geld sehen lassen will.

#### Produktenmärkte.

Posen, 27. Octbr. Roggen behauptet, 30 Oct. 31 Br., 30% Gd., Octbr. - Novbr. 31 Br., 30% Gd., Nov. Dec. 31 bez. u. Gd., Dec. - Jan. 31% Br., 1/2 Gd., Jan. - Febr. 32% Br., 31% Gd., Frühjahr 33 Br. u. Gd. — Spiritus niedriger, mit Faß 30 October 14% Br., 1/2 Gd., Nov. 13% Br. u. Gd., Decbr. 13% Br., 1/2 Gd., Januar 13% Br., 1/2 Gd., Februar 13% Br., 1/2 Gd., März 14 Gd. u. Br.

Breslau, 27. October. (Schl. Z.) In Weizen fand schleppendes Consumgeschäft statt, 85 1/2 weißer 60 — 67 1/2, 85 1/2 gelber 56 — 62 1/2, feinsten schwereren 1 — 2 1/2 über höchste Notizen, blaupigiger 54 — 59 1/2, je nach Qualität und Gewicht. — In Kleesaaten war in beiden Farben bei flauer Stimmung schwacher Handel, rothe ord. 9 — 11 1/2, mittel 11 1/2 — 12 1/2, feine 12 1/2 — 13 1/2, hochfeine 13 1/2 — 14 1/2, weiße ord. 9 — 12 1/2, mittel 13 — 15 1/2, fein 16 — 17 1/2, hochfein 18 — 19 1/2. Thymothee still, 5 — 7 1/2 1/2.

#### Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Travemünde, 24. Oct.: Farewell, Robertson; — von Leer, 23. Oct.: Zwaantje, Dirks.

Clarirt nach Danzig: In Stockholm, 19. Oct.: Hermann, Walter.

Angekommen von Danzig: In Travemünde, 24. Oct.: Rapid, Ridert; — in Stockholm, 19. Oct.: Hilma Fredrika, Nilsson; — in Bordeaux, 22. Oct.: Professor Baum, Schwarz.

#### Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frä. Mathilde Zimmerriemer mit Herrn Gutsbesitzer Robert Günther (Norkitten - Friedrichsfelde);

Frä. Marie Kolbe mit Herrn Hermann Kohrer (Mille-Böhen). Trauungen: Herr Gustav Kerschowsky mit Frä. Emilie Liedtke (Königsberg); Herr Heinrich Krause mit Frä. Henriette Perlshagen (Hartels); Herr August Schuster mit Frä. Amalie Maering (Melaun).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Anton Bodenheim (Berlin); Herrn Bonberg (Braunsberg). — Eine Tochter: Herrn F. E. Otto (Gerdaun); Herrn F. Krüger (Elbing).

Todesfälle: Herr Kaufmann Julius Wolf (Thorn).

Verantwortlicher Redacteur D. Ridert in Danzig.

## Rath und Hilfe für Diejenigen, welche an Gesichtsschwäche leiden und namentlich durch angestrengtes Studiren und angreifende Arbeit den Augen geschadet haben.

Seit meinen Jugendjahren hatte auch ich die leidige Gewohnheit, die Stille der Nacht wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen. Sowohl hierdurch, als durch viele angreifende optische und feine mathematische Ausführungen war meine Sehkraft so sehr geschwächt, daß ich um so mehr den völligen Verlust derselben befürchten mußte, da sich eine fortwährende entzündliche Disposition eingestellt hatte, welche mehrjährigen Verordnungen der geschicktesten Aerzte nicht weichen wollte. Unter diesen betrübenden Umständen gelang es mir, ein Mittel zu finden, welches ich nun schon seit 4 1/2 Jahren mit dem ausgezeichnetsten Erfolge gebrauche. Es hat nicht allein jene fortwährende Entzündung vollständig beseitigt, sondern auch meinen Augen die volle Schärfe und Kraft wiedergegeben, so daß ich jetzt, wo ich das 75. Lebensjahr anrete, ohne Brille die feinste Schrift lese und mich, wie in meiner Jugend, noch der vollkommensten Sehkraft erfreue. Dieselbe günstige Erfahrung habe ich auch bei Andern gemacht, unter welchen sich Mehrere befinden, welche früher, selbst mit den schärfsten Brillen bewaffnet, ihren Geschäften kaum noch vorzustehen vermochten. Sie haben bei beharrlichem Gebrauche dieses Mittels die Brille hinweggeworfen und die frühere natürliche Schärfe ihres Gesichtes wieder erlangt. Dieses Wachsmittel ist eine wohlriechende Essenz, deren Bestandtheile die Fenchelpflanze ist. Dieselbe enthält weder Drastica noch Narcotica, noch metallische oder sonstige schädliche Bestandtheile. Die Verreibung der Essenz erfordert indeß eine verwickelte chemische Behandlung, und ich bemerke daher, daß ich dieselbe seit längerer Zeit in vorzüglicher Güte von dem hiesigen Chemiker, Herrn Apotheker Weiß, beziehe; derselbe liefert die Flasche für einen Thaler, und ist gern erbotig, dieselbe nebst Gebrauchsanweisung auch auswärts zu versenden. Ich rathe daher den Leidenden, die Essenz von hier zu beziehen, indem eine solche Flasche auf lange Zeit zum Gebrauche reicht, da nur etwas Weniges, mit Flußwasser gemischt, eine milchartige Flüssigkeit bildet, womit Morgens und Abends, wie auch nach angreifenden Arbeiten, die Umgebung des Auges befeuchtet wird. Die Wirkung ist höchst wohlthätig und erquickend, und erhält und befördert zugleich die Frische der Hautfarbe.

Es wird mich erfreuen, wenn vorzüglich denen dadurch geholfen wird, welche bei dem rastlosen Streben nach dem Lichte der Wahrheit oft das eigene Licht ihrer Augen gefährden und einbüßen müssen. Vielleicht kann auch durch den Gebrauch dieses Mittels das Leiden in der jungen Welt so sehr zu Mabe gekommene entstellende Brillenträger vermindert werden, da dieses in den meisten Fällen die Augen mehr verdirbt als verbessert. Brillen können nur einer fehlerhaften Organisation des Auges zu Hilfe kommen, aber nie gesunde oder geschwächte Augen stärken und verbessern.

Offen, a. d. Elbe.

Dr. Romershausen.

## Neue Sicil. Lambertsnüsse, neue Para-, Rheinische und französische Wallnüsse offerirt zu sehr billigen Preisen A. Fast, Langenmarkt 34.

[6270]

### Geschäfts-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich hierelbst in dem Hause Langgasse No. 43 mich als

#### Buchbinder

### n. Galanteriearbeiter

etabliert, und mit diesem Geschäfte gleichzeitig eine Handlung mit Schreib- u. Zeichenmaterialien, Comptoir- u. Schulbedürfnissen und verschiedenen Lederwaaren und Galanteriegegenständen verbunden habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch aufmerksame und pünktliche Bedienung gute und verhältnismäßig billige Arbeit und Waare das Vertrauen des Publicums zu erwerben und bitte ich mein Unternehmen durch gütigen Zuspruch zu fördern.

Danzig, den 29. October 1863.

B. J. Gaebel,

Langgasse No. 43, dem Rathhause gegenüber.

[6423]

So eben erschien:

## Beitungs-Verzeichniß von Haafenstein & Vogler

in Hamburg und Frankfurt a. M.

7. Auflage. 1. October 1863. Preis 3 Sgr. Dasselbe zeigt übersichtlich geordnet die Beitungen aller Länder mit Insertionspreisen, deren Auflagen und wie oft die Blätter pr. Woche erscheinen, und übertrifft an Vollständigkeit und Genauigkeit alle bisher ausgegebenen.

Gegen Einwendung des Betrages an Haafenstein & Vogler in Hamburg, wird dasselbe franco übermittelt, ist aber auch durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Geschäftsleute erhalten es gratis und franco.

### Schwedische Staats-Eisenbahn-Loose,

à 10 — Ziehung am 1. November cr. mit Gewinn bis 20,000. [6316]

#### Borowski & Rosenstein,

Ein Stud. phil. wünscht mit Anfang Decem-ber oder Neujahr eine Hauslehrerstelle zu übernehmen. Anerbietungen vermittelt die Exp. dieser Zeitung sub N. A. 6157.

Ein eisernes Geldspind (nicht zu groß) wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter A 420 in der Exped. dieser Ztg.

### Frische Rübkuchen offeriren billigst

[6275]

Haaselaus & Stobbe.

### Portland-Cement

aus der Pommerschen Portland-Cement-Fabrik in Stettin halte stets in frischer Qualität auf Lager. Rud. Malzahn, Langenmarkt No. 22.

Frische Rübkuchen offerirt billigst

### C. H. Doering,

[6412] Brodbänkengasse 27, vis-à-vis dem engl. Hause.

### Dampfer Colberg.

Von heute ab werden die Frachtsätze von Stettin nach Danzig erhöht für:

Cichorien, Farben, Farbenextracte, Fettwaaren, Dele, Pflaumen,

auf 7 1/2 Sgr. pro Ctr. [6421]

Ferdinand Prowe.

Die evangelische Erziehungsanstalt und Mädchenschule zu Neustadt in Wippr. feiert den 1. November d. J. ihr 7-jähriges Stiftungsfest. Eltern und sonstige Betheiligte, denen ein übersichtlicher Bericht über die Anstalt erwünscht ist, wollen sich an die Unterzeichnete wenden. [6388]

Cäcilie Quadt.

Ein Capital von 2000 R. wird zur 2. neuen Stelle auf ein Grundstück im Danziger Werder, mit 4 culm. Hufen Land, gesucht. Selbstdarleiber wollen ihre Abr. unter 6388 g. g. in der Expedition dieser Zeitung einreichen.

Ein anständiges Mädchen, das viele Jahre in einer großen Wirtschaft conditionirt hat, wünscht in der Umgegend Danzigs eine andere Stelle. Abr. Z. A. 128 Peil-Weitz, p.

Ein Handlungsgehilfe wünscht in einem hiesigen Comptoir beschäftigt zu werden. Näh. in der Expedition dieser Zeitung.

## 300 Thlr.

### Belohnung.

Die für die Wiedererlangung des durch Einbruch in der Nacht vom 23. zum 24. d. M. in dem Hause Jopengasse No. 54 gestohlenen Bernsteins, ausgelegte Belohnung von Thlr. 100, wird auf Thlr. 300 erhöht. Danzig, d. 27. Oct. 1863.

Der stenographische Bericht der am 25. September in Marienburg stattgefundenen Versammlung, in welcher die Rede des Herrn v. Unruh enthalten, ist pro Stück 1 Sgr. in Partien von 25 bis 100 à Stück 6 Sgr. zu haben bei A. W. Kafemann, Verberg. 2.

Der landwirthschaftliche Verein Zoppot versammelt sich Freitag, den 30. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, in Kreis' Hotel daselbst. Der Vorstand. [6428]

Im Saale des Herrn Enss jun. in Dirschau: Sonntabend den 31. d. Mts.

## grosses Concert

von der Laade'schen Kapelle aus Danzig. Auf Verlangen findet nach Beendigung des Concerts Zang statt. Billets à 5 Sgr. sind bei Herrn Enss und dem Kaufmann Herrn Meyer zu haben. Entrée an der Kasse 7 1/2 Sgr. Anfang 7 Uhr. [6424]

L. Laade.

## Spliet's

Concert-Salon in Jäschenthal.

Heute Donnerstag, den 29. d. Mts.:

## CONCERT

von der Laade'schen Kapelle. Entrée 2 1/2 Sgr. Anfang 8 1/2 Uhr. [6425]

Aug. Fr. Schulz.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.